

22. September 2011

Nationaler Signaltag des Gesundheitspersonals



Am 22. September fanden Schweiz weit Aktionen statt, mit denen das Gesundheitspersonal auf wunde Punkte im Gesundheitswesen hinwies, u.a. auf die Verschlechterung der Arbeitsbedingungen, die sinkende Pflege- und Betreuungsqualität von Patientinnen, Patienten und Angehörigen und die Einführung der DRG (diagnosebezogene Fallpauschalen) ohne flankierende Massnahmen. 30'000 Zitronen auf dem Bundesplatz in Bern bedeuteten einerseits „wir sind sauer!“, dienten aber auch als Symbol dafür, dass die „Zitrone ausgepresst“ ist: beim Personal, bei den Patientinnen und Patienten (www.wir-sind-sauer.ch).

Information und Unterstützung

Der SBK ZH/GL/SH und pflegezürich informierten auf allen Kanälen und stellten interessierten Personen und Institutionen (auch im Bildungsbereich) Werbe- und Infomaterial zur Verfügung. Begehrt waren v.a. auch die zitronengelben Shirts und die Aufkleber „wir sind sauer“ und „ausgepresst“: ganze Teams arbeiteten am 22. September in zitronengelb!

Junge Berufsleute sensibilisieren

Um gerade auch jüngere Berufsleute zu sensibilisieren, waren SBK und pflegezürich am ZAG Winterthur vor Ort und boten am Infostand Material und Informationen für Lernende, Studierende und Lehrpersonen aus dem Pflege- und Gesundheitsbereich an. Gleichzeitig machten die Vertreterinnen von SBK und pflegezürich Werbung für die Petition „JA zur Pflegequalität“ und sammelten Unterschriften. Das Interesse der angehenden Berufsleute an der verknüpften Thematik Arbeitsbedingungen / Pflegequalität war sehr erfreulich und die spontanen Reaktionen* zeigten, dass das Thema gerade auch bei den angehenden Fachpersonen hochaktuell ist.

(*Shirt gleich anziehen in den Unterricht oder zur Joggingrunde über den Mittag, Aufkleber mit Statement benutzen, Petition mitnehmen um selber Unterschriften zu sammeln, etc.)